

Kostenabschlüsse für wichtige Arbeiten

Auf der Tagesordnung der gestrigen Vorstandssitzung des Müllverbrennungssyndikates SIDOR in Leudelingen standen die Kostenabschlüsse für wichtige Instandsetzungs- und Unbauarbeiten in der Anlage.

Für die Umstellung der so genannten Sicherungsgruppen im Niederspannungsnetz der Verbrennungsanlage, die 2003 vom Vorstand genehmigt wurde, hatte eine Gesamtangebot über 150.900 Euro vorgelegen, der tatsächliche Rechnungsbetrag belief sich auf 130.052 Euro. Ein Teil der Kosten wurden vom Betreiberunternehmen SOLUCOM übernommen, so dass das Syndikat lediglich 68.732 Euro aufbringen musste. Staatliche Stellen hatten Zuschüsse zu dem Projekt verweigert.

Pflanzenkläranlage

Erhebliche höhere Kosten fielen für den Bau einer biologischen Pflanzenkläranlage zur Reinigung von Brauchwasser an. Einbegriffen waren auch Recyclingsysteme und die Behandlung von verschmutztem Oberflächenwasser. Die Anlage wurde 2005 in Betrieb genommen und in den beiden Folgejahren den Bedürfnissen angepasst.

Der Kostenvoranschlag war von einer Summe von 1.313.835 Euro ausgegangen, die allerdings um rund hunderttausend Euro unterschritten werden konnte. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 1.204.341 Euro, die aber zu 90 % von Staat und EU subventioniert werden. 25% übernimmt der Umweltschutzfonds des Umweltministeriums, 20% werden auf dem Umweg über das Wirtschaftsministerium vom EU Programm FEDER ge-

tragen. 45% kommen aus den Kassen des Innenministeriums, das die kommunale Abwasserreinigung in der Regel mit 90% unterstützt.

Aufbewahrung von Öl- und Chemieprodukten

Für die Schaffung von sachgerechten Lagerflächen und zur vorschriftsmäßigen Aufbewahrung von Öl- und Chemieprodukten, mussten nach einem Gutachten des TÜV-Saarland, umfangreiche Umgestaltungen vorgenommen werden. Trotz eines Kostenvorschlags von 293.265 Euro beliefen sich die die Kosten auf 327.276 Euro, von denen das Syndikat 225.492 Euro tragen muss, die Restsumme übernimmt die Betreiberfirma SOLUCOM.

Alle Kontenabschlüsse wurden einstimmig gut geheißen.

Stichwort SIDOR

Das Syndikat SIDOR, umfasst heute 36 Gemeinden aus drei Kantonen und entsorgt den Müll von 300.000 Einwohnern, eine Zahl die zwei Dritteln der Gesamtbevölkerung des Großherzogtums entspricht. Im juristisch korrekten Sinne sorgt das Syndikat „nur“ für die Organisation und Finanzierung der Müllverbrennungsfabrik in Leudelingen. Der technische Betrieb der Anlage, die heute im Jahresdurchschnitt 125.000 Tonnen Restmüll zur Stromgewinnung verbrennt, liegt in den Händen eines beauftragten Privatunternehmens, zur Zeit noch die Firma SOLUCOM. Doch mit dem Neubau der Fabrikanlagen wird

der Betrieb von der saarländischen SOTEC GmbH übernommen werden.

Zu den Aufgaben des Syndikates gehört aber nicht nur die Verwertung, sondern auch die Vermeidung von Abfall. So ist es gelungen, durch eine umfassende und konti-

nuierliche Information und Sensibilisierung, trotz starkem Bevölkerungswachstum und auch Zunahme der Grenzgänger, die anfallende Abfallmenge faktisch zu stabilisieren und so ein deutlichen Rückgang pro Kopf zu erreichen.

> pw